

## Aus der Verbandszentrale

### Impulse für Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit: Online-Workshops des Projekts DEIM



*Wie startest Du heute in den Workshop?  
Zum Einstieg malten die Teilnehmer\*innen ihre aktuelle Laune auf einen kleinen Zettel, wodurch auf dem Bildschirm eine bunte Bilder-Collage entstand.  
Foto: Mareike Krebs*

Das Interesse an den digitalen Workshops des Projekts „Demokratie einfach machen! (DEIM)“ war groß: 37 IN VIA Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Ecken Deutschlands beschäftigten sich an den letzten beiden Mittwochvormittagen im Januar mit Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit. Besonders stark vertreten bei den aufeinander aufbauenden Workshops war die Schulsozialarbeit. Darüber hinaus beteiligten sich auch Fachkräfte aus der Jugendberufshilfe, Mädchentreffs, Jugendmigrationsdiensten, der Internationalen Jugendarbeit und aus Projekten für geflüchtete junge Frauen.

Der erste Workshop beinhaltete eine Projektvorstellung und einen Input zur Rolle der Jugendsozialarbeit im Hinblick auf die Demokratiebildung junger Menschen. Bei der praktischen Übung „Vier Bärte“ reflektierten die Teilnehmer\*innen, wie Vorurteile entstehen. In Kleingruppen tauschten sie sich über ihre Erfahrungen und über nötige Rahmenbedingungen für mehr Demokratiebildung aus.

Der zweite Workshop bot Einblicke in die Praxis von IN VIA Köln und IN

## Aus der Zentrale des DCV

### FFP2-Masken auch für Geringverdiener\*innen, Geflüchtete und Sans-Papiers

Berlin, 28. Januar 2021. Der Deutsche Caritasverband begrüßt die Initiative von Hubertus Heil und Jens Spahn, kostenlose medizinische Masken an Grundsicherungsbeziehende unbürokratisch über die Apotheken abzugeben. Aus Sicht der Caritas sollten dies FFP2-Masken sein, da sie nachweislich vor der Infektion schützen, anders als die einfachen OP-Masken. „Das ist ein wichtiger Schritt“, so Caritas-Präsident Peter Neher. „Aber wir dürfen Menschen mit geringem Einkommen knapp oberhalb der Hartz-IV-Grenze nicht vergessen. Auch Geflüchtete und Menschen, die ohne Papiere in Deutschland leben - geschätzt mindestens 180.000 – müssen diese Masken erhalten können“, so Neher. Alle drei Gruppen gehören zu den Menschen am Rande der Gesellschaft, die aufgrund ihrer schwierigen Lebensbedingungen ein erhöhtes Infektionsrisiko haben.

### neue caritas: Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

Im neuen Jahr startete die neue caritas mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe“. In Heft 1 vom 18. Januar 2021 lesen Sie unter anderem darüber, wie man jungen Menschen den Zugang zur digitalen Infrastruktur ermöglichen kann oder welche Rahmenbedingungen es in KiTas braucht. Außerdem geht es darum, wie junge Menschen für die digitale Arbeitswelt fit gemacht und beim Übergang von Schule zu Beruf unterstützt werden können. Berichtet wird auch von einem Projekt im Bistum Osnabrück, wie man es schaffen kann, dass Kinder im digitalen Zeitalter gesund groß werden können. Wenn Sie nicht schon Abonnent\*in sind, bestellen Sie sich gerne ein Probeheft unter <https://www.caritas.de/neue-caritas/abonnements/probeheft?nl:iv> Informieren Sie sich auch im kostenlosen Newsletter - zu bestellen unter: <https://www.caritas.de/neue-caritas/newsletter/newsletter>

## Aus der BAG KJS

### Stark! Jugendsozialarbeit in der Schule

Die Erfahrungen, die junge Menschen in und mit der Schule machen, prägen ihr Aufwachsen, ihr Selbstbewusstsein und ihre Bildungsbiografie. Sehr stark bedingt die soziale Herkunft die Schullaufbahn junger Menschen. Und somit auch ihre Zukunftschancen. Zu viele erleben Benachteiligung sowie Ausgrenzung und meiden die Schule sogar. Zentrale Aufgabe der schulbezogenen Jugendsozialarbeit ist es, zu einem guten Zusammenleben in den Schulen beizutragen und die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu fördern. In der neuen Broschüre „Stark! Jugendsozialarbeit in der Schule“ stellt die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. eine Auswahl ihrer Angebote vor. Die Broschüre kann von Einrichtungen und Trägern sowie von Verbänden und Organisationen hier kostenlos bestellt werden: [bag-kjs@jugendsozialarbeit.de](mailto:bag-kjs@jugendsozialarbeit.de). Zusätzlich kann gegen einen geringen Aufpreis ein Einleger mit den eigenen Kontaktdaten bestellt werden.

Die PDF-Version der Broschüre finden Sie im Anhang dieser Nachrichten.

VIA Hamburg. Zudem gab die Projektleitung einen Überblick über das aktuell entstehende Handlungskonzept und stellte dessen erstes Modul „Vielfalt wertschätzen“ vor. Die Teilnehmer\*innen können nun die Inhalte und Methoden des Modul-Entwurfs vor Ort mit den Jugendlichen erproben und der Projektleitung Feedback geben.

## Ein nachhaltiges Weihnachtsgeschenk: Ein eigener IN VIA-Baum

Von der Agentur telos communication hat IN VIA ein sehr nachhaltiges Weihnachtsgeschenk erhalten: Einen eigenen IN VIA-Baum. Er wurde für uns in Boaco (Nicaragua) über die Initiative „PRIMA KLIMA“ gepflanzt.



IN VIA-Baumkunde  
Foto: PRIMA KLIMA e.V.

Laut „PRIMA KLIMA“ sind in Boaco bereits große Waldflächen verschwunden. Diese wurden in den letzten Jahrzehnten v.a. für die Viehhaltung gerodet. Mit Hilfe des Projekts forsten teilnehmende Kleinbauernfamilien aus der Region brachliegende Flächen ihres Landes wieder auf. Für das Pflanzen und die anschließende Pflege der

## Bildung

### Gesundheitsschutz und Bildungserfolg schließen sich nicht aus

In ihrem Gastbeitrag „Bildung ist Lebensmittel – und mehr als Prüfungsergebnisse“ für „bildungsklick“, prangert Birke Bull-Bischoff (MdB, Die Linke) Versäumnisse der Politik im letzten Sommer und Herbst an. Folgende fünf Schritte, die Schulen, Schulträger und Länder jetzt zum Gesundheitsschutz einleiten sollten, würden gleichzeitig neue Bildungserfolge ermöglichen: Schule als Lern- und Erfahrungsraum zugänglich erhalten, Prüfungsdruck senken, Schwächste in den Mittelpunkt stellen, Türen öffnen und kreative Lernmethoden integrieren, Beteiligung praktizieren.

Vollständiger Beitrag unter: <http://bit.ly/3j4On9f>

## Migration & Flucht

### Qualität der Arbeitsplätze als wichtiger Gradmesser einer gelungenen Integration

Die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund ist maßgeblich für ihre Chancen auf soziale und wirtschaftliche Teilhabe. Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei die Qualität der Arbeitsplätze, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für abhängig Beschäftigte mit und ohne Migrationshintergrund vergleichend untersucht hat. Im IAB-Kurzbericht 25|2020 wurden Faktoren wie Einkommen, berufliche Stellung, intrinsische Arbeitsqualität, psychosoziale und physische Belastungen oder Arbeitsplatzsicherheit berücksichtigt. Der Studie zufolge ist die Arbeitsplatzqualität von Zugewanderten insbesondere in den ersten Jahren nach dem Zuzug deutlich schlechter als bei Beschäftigten ohne Migrationshintergrund. Jedoch nimmt sie mit der Aufenthaltsdauer und über Generationen hinweg zu. Eine Kurzbeschreibung, den Voll-Text sowie zugehörige Grafiken stehen zum Download bereit unter: <https://bit.ly/3t5n9E6>

### KAM setzt telefonische Beratung im Bereich des Familiennachzugs zu Geflüchteten fort

Die Katholische Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM) hat ihr Projekt zur Telefonischen Beratung im Bereich des Familiennachzugs zu Geflüchteten bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Im Rahmen des Projekts steht Herr Robert Stuhr als Rechtsberater bundesweit zu Fragen des Familiennachzugs von Geflüchteten telefonisch zur Verfügung. Berater\*innen der Mitgliedsverbände der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Migration (KAM) können Auskünfte zu rechtlichen und verfahrenspraktischen Fragen des Familiennachzugs zu Schutzberechtigten einholen. Weitere Informationen finden Sie im Flyer im Anhang zu diesen Nachrichten.

### Positionspapier des Städtetages „Geduldete Personen – Herausforderungen der Städte“ zur Integration junger Geflüchteter

Mit einem Positionspapier macht der Städtetag deutlich, dass Städte im Hinblick auf die Integration geflüchteter Menschen eine Schlüsselrolle einnehmen, sich bei dieser Leistung jedoch durch Bund und Länder oftmals allein gelassen fühlen. Der Städtetag fordert daher, Regelungen des Bundes und vieler Länder dahingehend zu ändern, dass die Gruppe von Geduldeten ebenso in den Finanzierungen für Geflüchtete berücksichtigt werden können. Denn Men-

Bäume erhalten sie faire, regelmäßige Zahlungen, durch die sie ihre Einkommen diversifizieren können - siehe auch: <http://bit.ly/3t9RLnM>  
Mit der Agentur telos communication hat IN VIA im Rahmen der BAG KJS schon mehrere Projekte umgesetzt, zuletzt die Imagebroschüre zur Schulsozialarbeit.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Augsburg

#### **IN VIA Augsburg bietet Online-Coaching im Bistumsbereich Migrant\*innen gesucht!**

Augsburg/Kempton/Lindau. Die Sprache lernen, den Schulbesuch für die Kinder organisieren, eine Arbeit finden, sich in der Stadt orientieren: Wer dauerhaft in Deutschland leben will, hat viele Hürden zu nehmen. IN VIA Augsburg hilft Migrantinnen und Migranten dabei, gut anzukommen. Mit Workshops und intensivem Coaching – niedrigschwellig, bedarfsorientiert und passgenau.

„FIDA & FEDA“ heißt das aktuell von der Europäischen Union geförderte Projekt, es steht für „Frühe Integration/Eingliederung von Drittstaatsangehörigen und Förderung ihrer Chancengleichheit“ und richtet sich an Menschen aus Ländern außerhalb Europas mit geregelter Aufenthalt. Ziel ist es, sie nicht nur in Alltagsfragen zu unterstützen, sondern ihnen auch die Themen Chancengleichheit und Teilhabe näherzubringen.

„Gemeinsam mit unserem Partner in Bielefeld, der REGE mbH, wollen wir 35 ehrenamtlich tätige Multiplikator\*innen ausbilden und 180 Menschen aus Drittstaaten fördern“, so Elvira Friebe, Projektkoordinatorin und Geschäftsführerin von IN VIA Augsburg.

Das Prinzip Migrant\*innen helfen

schen mit dem Status „Geduldete“ leben teils über Jahrzehnte in Städten und Kommunen und erhalten dort alltagsunterstützende und Orientierung gebende Maßnahmen sowie Sprachförderung, die für das Zurechtfinden in der Gesellschaft unabdingbar sind und Ausgrenzung verhindern. Quelle: Deutscher Städtetag, LAG KJS NRW

Das Positionspapier erhalten Sie auf der Webseite des Deutschen Städtetags unter: <https://bit.ly/39A4KY3>

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### **Förderaufrufe des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg**

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie hat die EU-Kommission die Initiative „REACT-EU“ eingeführt. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg wird die Initiative in den Jahren 2021 und 2022 durch die Förderung von Projekten und Programmen umgesetzt. Bis zum 15. Februar 2021 können Anträge für Projekte gestellt werden, die sich der „Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege“ oder der „Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung“ widmen. Die Aufrufe des Förderbereichs Arbeit & Soziales und Informationen zu den Förderrichtlinien finden Sie unter: <https://www.esf-bw.de/esf/index.php?id=449>

### **Förderangebot „Internet für alle“ der Aktion Mensch:**

Das neue Aktions-Förderangebot „Internet für alle“ der Aktion Mensch fördert Investitionskosten sowie Bildungsangebote, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am digitalen Fortschritt ermöglichen. Mit den Förderangeboten können Investitionskosten abgedeckt werden für Hardware und Software zur Herstellung von Barrierefreiheit, bei Erstinstallation auch für hierfür erforderliche Service- und Supportleistungen. Bei Bildungsangeboten für Nutzer\*innen und Mitarbeiter\*innen zur Förderung der Mediennutzung und -kompetenz können Honorar- und Sachkosten übernommen werden.

Anträge für dieses Förderangebot können bis 30.09.2021 gestellt werden. Weitere Informationen zu den Förderregularien sowie zur Antragstellung erhalten Sie auf der Webseite der Aktion Mensch unter: <http://bit.ly/2NUBins>

## Termine & Tagungen

### **Workshopreihe „Rassismuskritik und Diversitätssensibilität – für eine faire(re) Gesellschaft!“ im ersten Halbjahr 2021**

Das Integrationshaus e.V. und das Willi-Eichler-Bildungswerk veranstalten von Januar bis Juni 2021 eine Workshopreihe, in der verschiedene Aspekte rund um die Themen Rassismus, Diskriminierung, Demokratie und Solidarität aufgegriffen werden. Ziel der verschiedenen Workshops ist es, Wege zu erarbeiten, um einer machtkritischen und intersektional sensiblen Bildungsarbeit näher zu kommen. In der Workshop-Reihe sollen theoretisches Wissen vermittelt und gemeinsam praktische Handlungsstrategien entworfen werden. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/3qQFeDT>

### **Jugendwohnen. Ein Ort zum Leben und Lernen (Online) am 09.02.2021**

Das Angebot des sozialpädagogisch begleiteten Jugendwohnens nach § 13 Abs. 3 SGB VIII bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz auch fern der elterlichen Wohnung annehmen zu können. Die sozialpäda-

Migrant\*innen desselben Kulturkreises ist beim Caritas-Fachverband IN VIA nicht neu und hat sich bereits im Vorgängerprojekt bewährt. In Themenblöcken wie „gesundheitliche Versorgung“, „Versicherungen in Deutschland“, „gesunde Ernährung mit wenig Geld“ oder „Mobilität in Deutschland“

werden die Multiplikator\*Innen geschult, um ihr Wissen dann in eigenen Gruppen weiterzugeben.

Mit „FIDA & FEDA“ wurde die Zielgruppe erweitert. Das Angebot richtet sich nun an Frauen und Männer mit Migrationsgeschichte – und zwar aus dem gesamten Einzugsbereich der Diözese Augsburg. „So schwer die pandemiebedingten Einschränkungen unsere Arbeit machen, einen Vorteil haben die momentan angesagten Online-Schulungen“, betont Friebe. „Wir können deutlich mehr Teilnehmer\*innen außerhalb Augsburgs erreichen und können sie so auch fit für die Nutzung von Internet und e-Lernplattformen machen.“

Infos bei der Projektkoordinatorin Elvira Friebe, telefonisch unter 0176 75882233 oder mailto: elvira.friebe@invia-augsburg.de

## IN VIA Bayern

### Migrantinnen weiter fördern Plädoyer für digitale Angebote

Regensburg/München. Corona macht Treffen in Kursen derzeit unmöglich. Aber wie können Projekte und Angebote für Migrantinnen aufrechterhalten werden? Diese Frage stellte auch den Landesverband IN VIA Bayern zu Beginn der Pandemie im März 2020 vor Herausforderungen. Der Umstieg ins digitale Format war nicht einfach, doch mittlerweile „sind Online-Angebote für Migrantinnen zu einer Alternative geworden“, so Andrea Paul. Sie ist Leiterin des vom Bayerischen Innenministerium geförderten Projekts „Leben in Bayern“ und hat nach Ein-

gogische Begleitung unterstützt dabei die jungen Menschen je nach ihrem individuellen Bedarf, damit sie ihren Schul- oder Ausbildungsabschluss erfolgreich absolvieren können.

Nur vereinzelte Kommunen können bislang auf Einrichtungen des Jugendwohnens zurückgreifen. Inwieweit dieses Angebot nicht nur als Unterstützungsmöglichkeit für junge Menschen auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben, sondern auch die regionale Wirtschaftsförderung und Fachkräftesicherung flankieren sowie ein Bestandteil bei der Lösung von angespannten Wohnungsmärkten sein kann, soll auf einer Fachtagung der LAG Katholische Jugendsozialarbeit NRW diskutiert werden.

Eingeladen sind vor allem Vertreter\*innen von Kommunen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen sowie aus der Bildungspolitik, Wirtschaftsförderung und den Jugendämtern. Das Ausschreibung können Sie herunterladen unter: <http://bit.ly/3oC0Z8Z>

### Caritas Online-Seminar zur EU-Förderperiode 2021-2027, 17. - 18. Februar 2021

Aufgrund der starken Nachfrage bietet die HV Brüssel in Kooperation mit der Fortbildungsakademie am 17. und 18. Februar 2021 von 9:00 – 14:00 Uhr das Online-Seminar „Mit EU-Geldern das eigene Profil stärken. Einführung in EU-Förderprogramme 2021-2027“ erneut an. Das Seminar bietet gezielte Informationen zu einschlägigen EU-Förderprogrammen und entsprechenden Projekten an, und bietet den Teilnehmer\*innen Raum für die gemeinsame exemplarische Entwicklung von Projekten sowie einen Überblick über die EU-Förderperiode 2021-2027. Anmeldungen sind auf der Seite der FAK möglich. Dort finden Sie auch weitere Informationen sowie das Seminarprogramm: <http://bit.ly/3tjffa3>

## Literatur- & Webtipps

### Meet – join – connect! Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit

Digitale Tools erleichtern die Gestaltung von virtuellen Begegnungsformaten und sind daher in Zeiten der Corona-Pandemie besonders gefragt. Die Broschüre „Meet – join – connect! Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit“ wurde als Orientierungshilfe für die Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von digitalen internationalen Jugendprojekten erstellt. Der Leitfaden bietet eine umfassende Übersicht über digitale Tools für Terminabsprachen und Umfragen, Kollaboratives Schreiben, digitale Pinnwände oder Mindmaps, Beteiligung und Entscheidungsfindung, Stimmungsbilder und vieles mehr. Er wurde von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) herausgegeben. Bestellung oder Download als PDF unter: <https://ijab.de/bestellservice/meet-join-connect>

### Handbuch zur Digitalstrategie

Das Deutsche Rote Kreuz hat Ende letzten Jahres ein Handbuch herausgebracht, in dem verschiedene Wege zur Digitalstrategie dargelegt werden. Das Team der Kompetenzzentren Digitalisierung im DRK hat hierfür eine Vielzahl an Materialien, Methoden und Beispielen aus der Praxis zusammengestellt, die Arbeitsbereiche, Einrichtungen und Organisationen darin unterstützen sollen, eine Digitalstrategie zu entwickeln. Ein weiteres nützliches Mittel, das eingesetzt werden kann, um den Stand der Digitalisierung in Arbeitsbereichen oder Orga-

führung der Online-Kurse festgestellt: „Die Frauen gewöhnen sich an die neuen Formate. Einigen ist es sogar lieber, sie fühlen sich sicherer, wenn sie zu Hause am Projekt teilnehmen können bzw. sich den Weg zum Unterricht sparen.“ Zudem würden Frauen mit Migrationshintergrund auf diesem Weg neue Kompetenzen erwerben, was ihnen u. a. bei der Arbeitssuche, aber auch im täglichen Leben zugutekomme. Pauls Fazit: „Es ist wichtig, dass Migrantinnen im Hinblick auf die Digitalisierung nicht abgehängt werden.“ Von den Schwierigkeiten und Chancen bei der Digitalisierung des Angebots schreibt die IN VIA Bayern-Mitarbeiterin in einen Gastbeitrag für die „Mittelbayerische-Zeitung“ in Regensburg, nachzulesen unter: <http://bit.ly/3oEp8eS>

## IN VIA Berlin

### **Bundespräsident Steinmeier besuchte die älteste Bahnmissionsmission Deutschlands**

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 12. Januar 2021 die Bahnmissionsmission am Berliner Ostbahnhof besucht, um sich über die dortige Arbeit zu informieren, auf die schwierige Situation von Obdachlosen in der Pandemie aufmerksam zu machen und um den vielen überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für ihr besonderes Engagement zu danken.

„Die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf unsere Arbeit. Seit Beginn der Pandemie ist unser Gastraum geschlossen. Derzeit ist lediglich eine Türausgabe von Nahrungsmitteln möglich. Außerdem werden wir von Food-Trucks unterstützt. Aber unser Teekoher läuft neun Stunden am Tag und die Helfer bereiten unablässig Brote vor“, fasst Ulrike Reiher, Leiterin der Bahnmissionsmission, die Lage zusammen. „Gerade jetzt brauchen Menschen mit eingeschränktem Zugang zu Nach-

nisierung zu bewerten, ist der Digital-Check des DRK. Diesen finden Sie unter: <https://digital-check.drk.de/>

Das Handbuch sowie weitere Informationen stehen unter folgendem Link zur Verfügung: <http://bit.ly/2MKzDjy>

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- Web-Seminar: Vorurteilen und Diskriminierung widerstehen – Anti-Bias Ansatz als inklusives Praxiskonzept, 25.02. – 26.02.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3pHmKp2>
- Web-Seminar: Masken der Angst bei Kindern und Jugendlichen - Auswirkungen von Corona, 15.03.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3jaUjNR>

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Online Kurs: Wie gelingt Führungsarbeit bei wenig gemeinsamer Präsenzzeit?, 05.03. – 23.04.2021. Infos unter: <http://www.caritas-akademie.de/URHM2>
- Online-Seminar: Nicht mehr zwischen den Stühlen: erfolgreiches Selbstmanagement im Homeoffice, 17.03. – 19.03.2021. Infos unter: <http://www.caritas-akademie.de/3S922>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).

richten und Informationen einen verlässlichen Ansprechpartner. Und ein warmes Getränk und ein Butterbrot. Dies dient als Gesprächseinstieg bei neuen Gästen. Die Kontaktbeschränkungen machen verdeckte Obdachlosigkeit sichtbar. Bei Freunden auf der Couch übernachten, den Tag in der Bibliothek verbringen – das ist nun nicht mehr möglich“, ergänzt Pia Elisabeth Liehr, IN VIA Vorstand.

Ohne das Engagement von ehrenamtlichen Helfer\*innen und der Freiwilligendienstleistenden könnte dieses Angebot nicht aufrechterhalten werden. Stellvertretend für alle Engagierten bei den bundesweit über hundert Bahnhofsmissionen dankte Bundespräsident Steinmeier der Ehrenamtlichen Rosemarie Franke und dem Freiwilligen Niels Wachtel.

Die IN VIA Bahnhofsmission am Berliner Ostbahnhof wurde 1894 gegründet. Sie ist die älteste Bahnhofsmission in Deutschland und die einzige, die in der DDR betrieben wurde. Vor 125 Jahren wurde sie am heutigen Berliner Ostbahnhof – damals Schlesischer Bahnhof – gegründet und war Ideengeberin für inzwischen über hundert Bahnhofsmissionen in Deutschland.



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 10.02.2021

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)